

Betriebsratsgründungen als Kämpfe um Mitbestimmung

Prof. Dr. Ingrid Artus

WSI-Herbstforum 2022, 8.11.2022, Berlin

-
- 1. Betriebsratsgründungen: Status Quo und Dynamiken**
 - 2. Betriebsratsgründungen als Kämpfe um Mitbestimmung**
 - 3. Was tun?**
 - 4. Fazit**

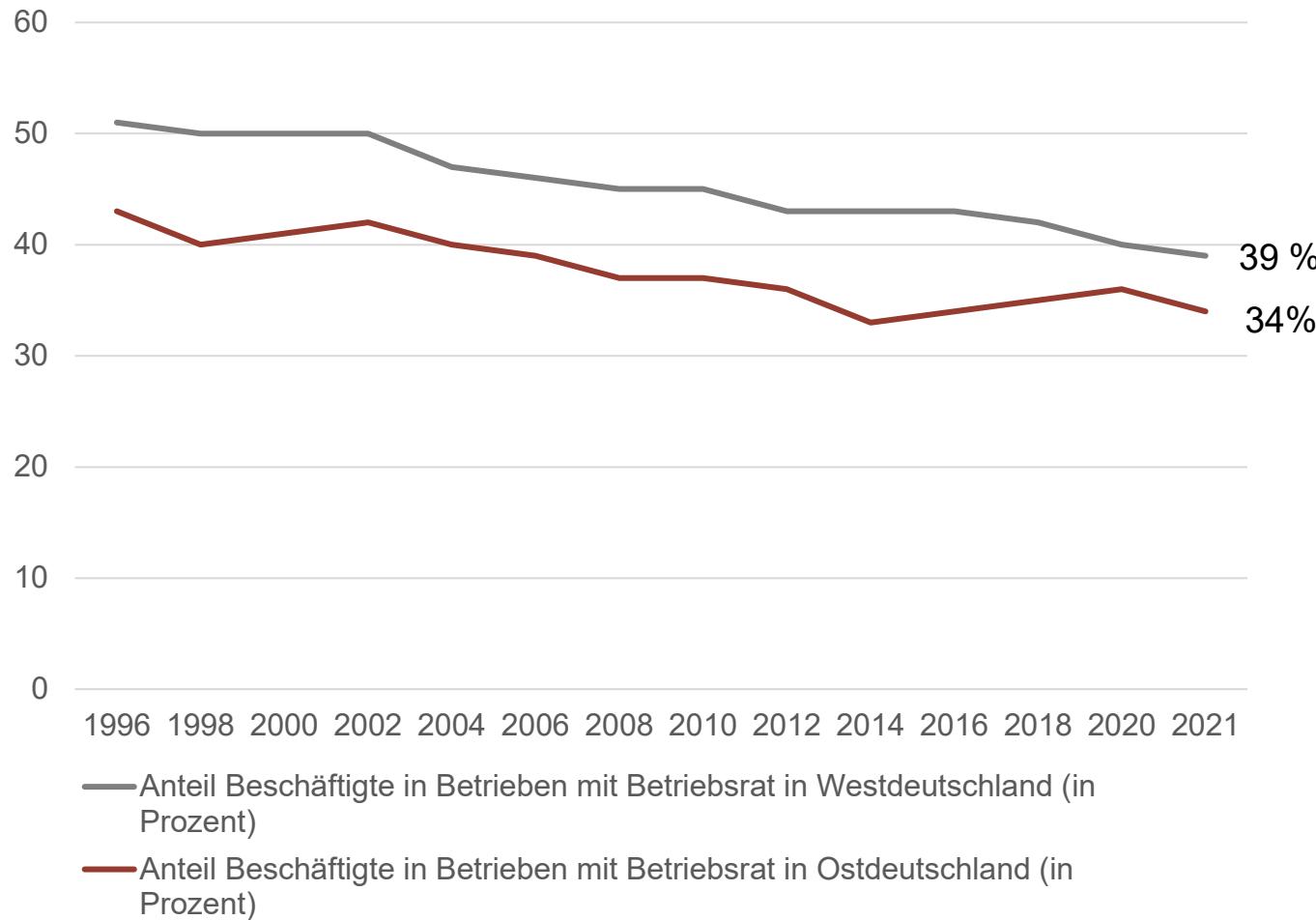
1. Betriebsratsgründungen – Status Quo und Dynamiken

*„Betriebsverfassungsgesetz
§ 1 Errichtung von Betriebsräten“*

(1) In Betrieben mit in der Regel mindestens fünf ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern (...) werden Betriebsräte gewählt.“

Vertretung von Beschäftigten durch Betriebsräte

Nach Ellguth/ Kohaut 2022



Betriebsratsgründungen sind von enormer strategischer Bedeutung

- für den Ersatz kontinuierlich „wegsterbender“ Betriebsratsgremien.
- um den Trend zur Entdemokratisierung von Lohnarbeit zu stoppen und im Idealfall eine (Re-)Demokratisierung voranzutreiben.
- im Kampf gegen die Krise des Flächentarifvertrags und für die Stabilisierung des Gesamtsystems industrieller Beziehungen.

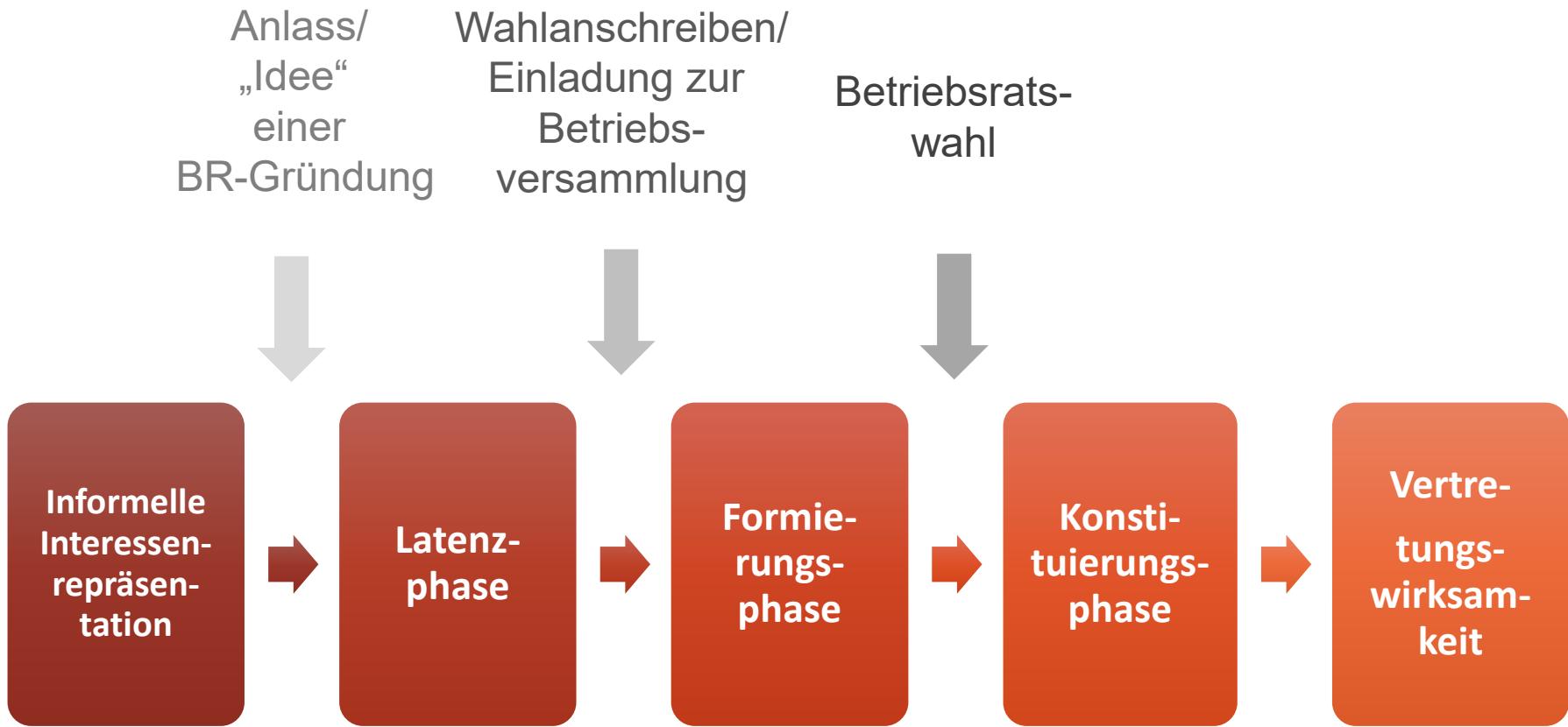
- **Wirtschaftlicher Strukturwandel: Wandel der Betriebsgrößen und Branchenstrukturen**
- **Wandel der Unternehmenskultur, politischen Kultur**
- **Schwäche der Gewerkschaften**
- **Zunahme situativer sowie strategisch-planvoller Repression gegen Mitbestimmung** (vgl. Rügemer/Wigand 2014; Behrens/Dribbusch 2016 ff.; Thünken/Morgenroth/Hertwig/Fischer 2020)

2. Betriebsratsgründungen als Kämpfe um Mitbestimmung

Betriebsratsgründungen als kollektive Deutungskämpfe um Mitbestimmung

- Betriebsratsgründungen sind nicht nur ein juristischer Vorgang, sondern stets ein **machtpolitisch heikler** Akt.
- Sie setzen die Delegitimierung der herrschenden Sozialordnung voraus und bedeuten einen **Bruch mit der tradierten politischen Kultur innerbetrieblicher Austauschbeziehungen**, da sie die alleinige Dispositionsmacht und legitime Herrschaft des Managements in Frage stellen.
- Betriebsratsgründungen sind daher häufig **konflikthafte Deutungskämpfe**, die im Rahmen **kollektiver Logiken** und unter Einsatz **asymmetrischer Machtressourcen** stattfinden.

Typische Phasen einer Betriebsratsgründung



Maßnahmen zur Verhinderung von Betriebsratswahlen (nach Behrens/Dribbusch 2020, S.290)

- Einschüchterung möglicher Kandidat*innen (69%)
- Verhinderung der Bestellung eines Wahlvorstands (66%)
- Unterstützung arbeitgebernaher Kandidat*innen (43%)
- „Herauskaufen“ der Kandidat*innen (19%)
- Kündigung von Kandidat*innen für den Betriebsrat (17%)
- Weigerung der Herausgabe von Personallisten (14%)
- Zuständiger Gewerkschaft wird Zugang zum Betrieb verwehrt (12%)
- Kündigung von Mitgliedern des Wahlvorstands (9%)
- Gezielte Reorganisation/Aufspaltung des Unternehmens (8%)
- Verlagerung, Ausgründung, Schließung des Betriebs (1%)

Besonders betroffen sind:

- **Klein- und Mittelbetriebe**
- **Betriebe im Besitz der Unternehmensgründer, aber auch stark filialisierte Großunternehmen**
- **alle Branchen, v.a. Handel, aber auch IT-Sektor, Altenpflege, Systemgastronomie, Hotel/Gaststätten u.v.a.**
- **Atypisch Beschäftigte und migrantisierte Belegschaften**

3. Was tun?

....auf juristischer Ebene (1.)

... auf gewerkschaftlicher Ebene (2.)

...auf politisch-zivilgesellschaftlicher Ebene (3.)

- **Schutz von Betriebsratsinitiator*innen auch vor außerordentlicher Kündigung**
- **Schutz von befristet beschäftigten Betriebsratsinitiator*innen vor Auslaufen ihres Arbeitsvertrags**
- **Änderung des § 119 BetrVG; Behinderung von Betriebsratsgründungen als Offizialdelikt mit härteren Strafen; Einrichtung deliktspezifischer Schwerpunktstaatsanwaltschaften**
- **In Betrieben ohne Betriebsrat: Jährlich verpflichtende Betriebsversammlung mit Einladung der Gewerkschaften und geheimer Abstimmung über die Notwendigkeit einer Betriebsratswahl**
- **Ausweitung des BetrVG auf Tendenzbetriebe, v.a. kirchliche und kirchennahe Einrichtungen**
- **Jede Stärkung der Mitbestimmungsrechte steigert auch die Attraktivität von Betriebsratsgründungen**

BR-Neugründungen und Gewerkschaften: Nur wer sich bewegt, spürt seine Ketten

- **Proaktive Politik** von Betriebsratsgründungen auf regionaler Gewerkschaftsebene - ist abhängig von Ressourcen und politischer Prioritätensetzung.
- Debatten:
 - Wieviel % Gewerkschaftsmitgliedschaft sind nötig für Unterstützung einer BR-Gründung?
 - Muss die Aktion „aus den Betrieben kommen“ oder kann sie auch hineingetragen werden?
- Strategischer Umgang mit Betriebsratsgründungs-Busting:
„Die Zeit bis zur Einsetzung des Wahlvorstands ist eine gefährliche Zeit, weil da haben die Leute keinen Kündigungsschutz. Große Gefahr, das kriegt ein Arbeitgeber mit, da kümmern sich Leute, schmeißen sie raus. Da brauchst du als Gewerkschaft die nächsten 20 Jahre oder die nächsten 50 Jahre nichts mehr, weil das kriegst du noch lange erzählt. Das heißt, unsere Vorgehensweise, wir wollen drei Leute, fünf Leute, die Interesse haben, wir treffen uns heimlich im Partykeller irgendwo, schwören die ein, Schnauze halten. Wir ziehen als IG Metall alles auf uns.“

In Fällen „umstrittener“ Mitbestimmung können außerbetriebliche zivilgesellschaftliche Akteur*innen hilfreich sein (z.B. Aktion Arbeitsunrecht, work watch e.V., lokale Solidaritätskomitees...)

- Hilfe bei rechtlicher Beratung und Strategiearbeit
- z.T. finanzielle Unterstützung
- Strategische Rollenverteilung zwischen betrieblichen und außerbetrieblichen Akteur*innen, z.B. bei Offentlichkeitsarbeit
- Moraleische Unterstützung und Legitimierung

„Die Zusammenarbeit zwischen NGOs und Gewerkschaften ist unseren Befunden zufolge ausbaufähig.“ (Hertwig et al. 2021)

- Trotz – im internationalen Vergleich - relativ starker Mitbestimmungsrechte gibt es in Deutschland eine **wachsende Mitbestimmungslücke** und einen **Trend zur Entdemokratisierung von Lohnarbeit**.
- **Betriebsratsneugründungen besitzen eine strategische Bedeutung für die Stabilisierung demokratischer Einflussmöglichkeiten - und auch für die Stabilisierung des Tarifsystems**
- Sie scheinen allerdings **zunehmend umkämpft** und von Repressionen der Arbeitgeberseite betroffen.
- **Maßnahmen und politische Strategien zur (Re-)Demokratisierung von Lohnarbeit** können und müssen (gleichzeitig) auf verschiedenen Ebenen ansetzen. Nötig sind
 - **rechtliche Reformen**
 - **gewerkschaftliche Strategiediskussionen und –Neubestimmungen**
 - **eine verbesserte Kommunikation und Arbeitsteilung zwischen gewerkschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen.**

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**

Artus, I./Kraetsch, C./Röbenack, S. 2015: Betriebsratsgründungen. Typische Prozesse, Strategien und Probleme – eine Bestandsaufnahme, Baden-Baden: Nomos/edition Sigma

Artus, I./Röhrer, S. 2019: Betriebsratsgründungen als kollektive Deutungskämpfe um Mitbestimmung, in: Industrielle Beziehungen, Jg. 26, H.1, S.89-112

Behrens, M.: Behinderung von Betriebsratswahlen. Schriftliche Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung von Sachverständigen im Ausschuss Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages am 25.6.2018, WSI Policy Brief Nr. 30, 1/2019

Behrens, M./Dribbusch, H. 2016 ff.: WSI-Befragungen hauptamtlicher Gewerkschafter zu Be- und Verhinderung von Betriebsratswahlen, Düsseldorf (WSI Mitteilungen)

Demir, N./Funder, M./Greifenstein, R./Kißler, L. 2019: Trendreport Betriebsratswahlen 2018 – Entwicklungstrends der betrieblichen Mitbestimmung. Marburg

Ellguth, P./Kohaut, S. 2022: Tarifbindung und betriebliche Interessenvertretung: Ergebnisse aus dem IAB-Betriebspanel 2021, in: WSI-Mitteilungen, Jg.75, H.4, S.328-336

Hertwig, M./Thünken, O./Morgenroth, S./Fischer, A. (2021): Wenn Arbeitgeber Mitbestimmung behindern – Gegenstrategien der Beschäftigtenseite, in: WSI-Mitteilungen, Jg.74, H.2, S.106-115

Rügemer, W./Wigand, E. 2014: Die Fertigmacher. Arbeitsunrecht und professionelle Gewerkschaftsbekämpfung, Köln: Papyrossa

Suliak, H. 2022: Einschüchterung von Betriebsräten ist nicht marginal. Interview mit Wolfgang Däubler, in: Legal Tribune Online <https://www.lto.de/recht/hintergruende/h/behinderung-betriebliche-mitbestimmung-betriebsrat-strafbarkeit-offizialdelikt-betrvg-bmas-gewerkschaften/>

Thünken, O./Morgenroth, S./Hertwig, M./Fischer, A. 2020: Kampf um Mitbestimmung. Antworten auf „Union Busting“ und die Behinderung von Betriebsräten, Bielefeld: Transcript